# Individuelle Lichtarchitektur im Bergheimer »Schiffsbug«

*Dominique Wagner*

1

**Im Herzen der Bergheimer Innenstadt, eingebunden in das Kultur- und Medienzentrum »Medio.Rhein.Erft«, fällt der markante Bau der neu errichteten Stadtbibliothek sofort ins Auge. Der Name »Medio.Rhein.Erft« setzt sich aus dem lateinischen medius = die Mitte und dem Kreisnamen zusammen. Erstes steht als Synonym für den Mittelpunkt des kulturellen Lebens der Stadt und den idealen Standort in der Mitte Bergheims und zweites für den Kreis Rhein-Erft nahe Köln.**

1996 beauftragte die Kreisstadt Bergheim die Stadtverwaltung, einen Wettbewerb für den Bau einer Bildungs- und Kultureinrichtung auszuschreiben. Nach professioneller Planung, intensiver Diskussion sowie großer Beteiligung der Bürger und Vereine entstanden 2004 der erneuerte Gebäudeteil der Kultureinrichtung und der Neubau des parabelförmigen Bibliotheksgebäudes mit Namen »Stadt. Bibliothek. Bergheim«.

Der im Volksmund oft als »Schiffsbug« bezeichnete Neubau bietet nun auf einer Fläche von 1300 m² mit seinem freundlichen Ambiente einen attraktiven Treffpunkt für Jung und Alt.

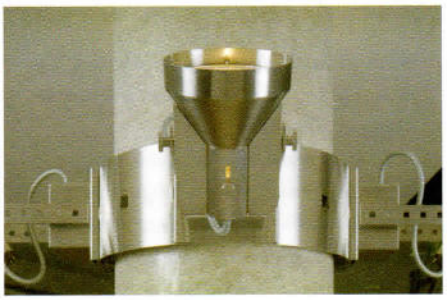
*Dipl.-Ing. (FH) Dominique Wagner, Aachen*
*Fotos: Mitzner Fotodesign für Inprotec, Niederkrüchten, Bild 7 Olaf Pechan, BM Cultura*

Einen großen Beitrag zum angenehmen Innenraum leistet die passende Lichttechnik mit ihrer besonders guten Farbwiedergabe und der angenehmen Lichtfarbe der eingesetzten Halogen-Metalldampflampen.

Zum Gelingen der professionellen Lichtplanung trug ein intensiver Austausch der Planer aller beteiligten Gewerke bei. Zum einen mussten die Vorstellungen des Architekten und Innenarchitekten berücksichtigt werden, zum anderen war die technische Seite der Elektroplaner und des Leuchtenherstellers von großer Bedeutung. Die präzise ausgeführte Lichtberechnung, die bei öffentlichen Bauten grundsätzlich notwendig ist, sollte in der Umsetzung ein überzeugendes Lichtergebnis erzielen.
Nach der intensiven Planungsphase setzte man zusätzlich zu einer funktionalen Grundbeleuchtung in der Decke eine individuelle Zusatzbeleuchtung an den Stützen des Gebäudes ein. Hier war eine dekorative und akzentuierte Lichtlösung gewünscht, die dem Raum eine lebhafte und aufgelockerte Stimmung verleiht. Ebenso war von den Planern der technische Charakter der Leuchte passend zu der exklusiven Architektur vorgegeben. Die Lichttechnik sollte ein optimales Resultat für die Stadtbibliothek bringen, welches dem Raum auch durch das ansprechende Design der Leuchte eine persönliche Note verleiht.
Die vom Designer und Lichtplaner Willy Reisen aus Niederkrüchten entworfene und hergestellte Leuchte wurde für dieses Objekt konzipiert und auf die in Bibliotheken nach DIN geforderten 200 lx Beleuchtungsstärke ausgelegt.
Hier war eine Sonderkonstruktion gefragt, die genau auf den vorhandenen Stützendurchmesser, die Anschlussmöglichkeiten und die vorgeschriebene Lichtleistung zugeschnitten sein musste.
Der gesamte Leuchtenkörper besteht aus geschliffenem Edelstahl und setzt sich aus einem Spannring und fünf auskragenden Strahlern zusammen. Für einzelne Bereiche des Raumes, wie zum Beispiel rund um das offene Treppenhaus und den gläsernen Fahrstuhl, wurde die Leuchte aus gestalterischen Gründen auch mit drei oder vier auskragenden Strahlern gefertigt.
Der distanzierte Spannring trägt einzelne Fluter, die mit Halogen-Metalldampflampen (HIT, 70 W) bestückt sind. Zusätzlich sind die Strahler in einer Achse schwenkbar und können so gegen die Decke der Bibliothek gerichtet werden. Mit dieser Lichtrichtung wird die weiße Decke als Reflektionsfläche genutzt und eine Blendung des Besuchers der Stadtbibliothek wird durch das indirekte Licht vermieden. Die klassische HIT-Technik wurde gestalterisch in das Design der Leuchte integriert: Das Zündgerät befindet sich im Kopf des Strahlers, das Betriebsgerät im Anschlussgehäuse auf dem Spannring und die Verdrahtung versteckt sich hinter dem distanzierten Spannring. Ein flexibler Metallschlauch verbindet die Technikkomponenten des Strahlers miteinander.
Durch diese künstlerischen wie technischen Maßnahmen und sein ansprechendes Design integriert sich der hochwertige Leuchtenkörper ideal in den attraktiven Innenraum der Bibliothek.

2

3



4

5

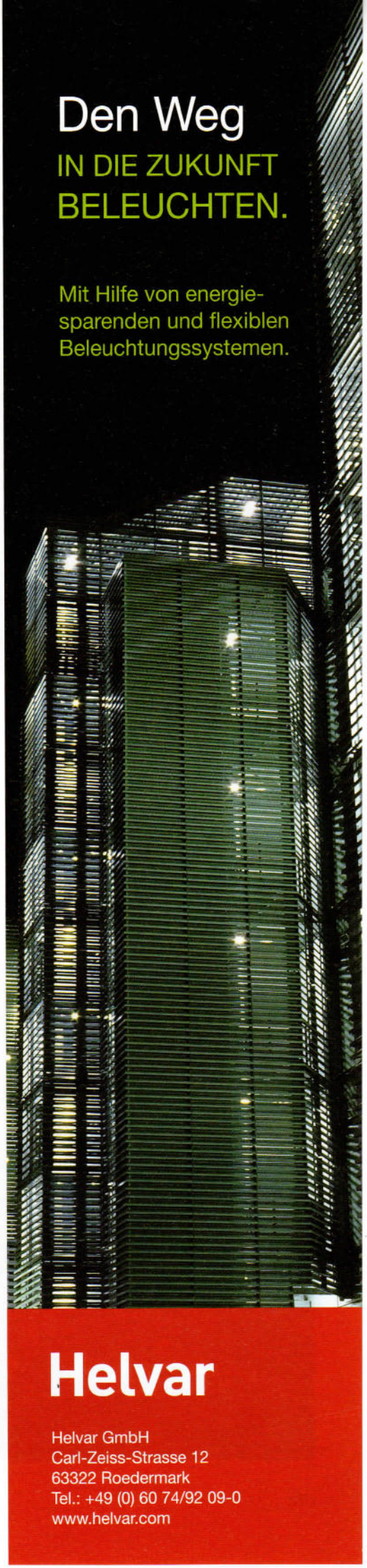
1 Eingangsbereich der Stadtbibliothek in Bergheim. Der »Schiffsbug« am Hubert-Rheinfeld-Platz lädt zum Verweilen ein und schafft einen angenehmen Treffpunkt für verschiedene Generationen. Eine besondere Lichtlösung gibt der Bibliothek die ganz besondere Note.

2 – 5 Edelstahl-Sonderleuchte mit HIT-Lichttechnik. Der technische Charakter der Leuchte wurde von den Planern ebenso gewünscht wie eine angenehme Lichtstimmung. Die Strahlerköpfe mit HIT-Technik lassen sich gegen die Raumdecke richten, um so ein akzentuiertes aber auch ein blendfreies Licht zu bekommen.

*1 The entry area of the Municipal Library in Bergheim, Germany. The "Schiffsbug," or ship's prow, is part of the culture and media centre Medio.Rhein.Erft on Hubert Rheinfeld Square in the city. It provides a pleasant meeting point for various generations. A unique light solution provides a very special touch to the library.*

*2 – 5 A customised stainless-steel luminaire with HIT technology. The technical character of these luminaires was especially intended by the lighting designers, as was the pleasant light mood that they create. The spotlight heads with HIT technology can be directed to the room ceiling to produce not only accentuated, but also glare-free light.*





6

6 Obergeschoss der Stadtbibliothek in Bergheim. Die Edelstahlleuchten verleihen dem Innenraum der Bibliothek ein attraktives Ambiente und fügen sich ideal in das architektonisch markante Gebäude der Bergheimer Innenstadt.

7 Fassade des »Schiffsbug« bei Dämmerung. Der parabelförmige Bau der Stadtbibliothek befindet sich zwischen Rathaus und erweitertem Kultur- und Medienzentrum und findet so einen idealen Standort im Herzen Bergheims.

*6 The upper level of the Municipal Library in Bergheim, Germany. The stainless-steel luminaires create attractive ambience for the interior rooms of the library, and have been ideally integrated into the architecturally extraordinary building in the downtown area of Bergheim.*

*7 The façade of the Schiffsbug culture and media centre Medio.Rhein.Erft. The parabola-shaped form of the Municipal Library is located between the City Hall and the extended culture and media centre of the city: which means an ideal location in the heart of Bergheim.*

7

Eine gelungene Synthese aus Architektur und Licht wird geschaffen, indem das ausgefeilte Beleuchtungskonzept die außergewöhnliche Architektur des Gebäudes aufnimmt und ergänzt. Dadurch wird den Räumlichkeiten die gewünschte angenehm individuelle Atmosphäre verliehen, die den Besucher zum Verweilen einlädt.

**Objektinformationen**

*Leitung Stadtbibliothek: Rita Höft, Bergheim*
*Leitung Kulturzentrum: BM.CULTURA, Stefan Holzporz*
*Architekt Stadtbibliothek: Hubert Zander, Aachen*
*Architekt Kulturzentrum: Büro Busmann + Haberer, Köln*
*Elektroplanung: Trümper-Erpenbach-Nordhausen GmbH, Aachen*
*Sonderleuchten: Inprotec, Willy Reisen, Niederkrüchten*

**Summary**

***Uniquely individual light architecture for the Schiffsbug culture and media centre in Bergheim, Germany***

*In the heart of the downtown district of Bergheim, Germany, near Cologne, the conspicuous building of the newly constructed Municipal Library is immediately apparent to all observers: the "Schiffsbug," or ship's prow. The library is part of the extended culture and media centre Medio.Rhein.Erft. This name of the centre is derived from the Latin word for "centre" (medius) and Erft, from the name of the district. The "centre" indicates the focal point of the cultural life of the city, and the ideal site in the centre of the city of Bergheim. "Erft" is part of the name of the Rhine-Erft district near Cologne. The culture and media centre represents a successful synthesis of architecture and light resulting from a sophisticated illumination concept that picks up on and supplements the extraordinary architecture of the building. The entire creation lends a pleasantly unique atmosphere to the rooms inside that invite visitors to come and stay a while.*